Maut für PKW ! Jetzt kommt sie doch ?

Beitrag von „Kong Racer“ vom 15. April 2010 um 08:40

Bundesamt plant konkrete Pkw-Maut

Das Umweltbundesamt hat konkrete Pläne für eine flächendeckende und von der Fahrstrecke abhängigen Pkw-Maut vorgestellt. Der Staat können mit einer solchen Abgabe am besten den Autoverkehr steuern und die Umwelt entlasten, schreibt die Dessauer Behörde in einer noch unveröffentlichten Studie, die der "Berliner Zeitung" vorliegt. Leidtragende wären Millionen Autofahrer, die jährlich viele hundert Euro für die Nutzung auf Deutschlands Straßen zahlen müssten. Konkret sind Gebühren von drei bis vier Euro pro hundert Kilometer geplant. Maut ist die gerechteste Lösung

Die drei bis vier Euro pro hundert Kilometer seien nötig, um allein die Wegekosten ohne Gesundheits- oder Umweltfolgen zu decken.

Zum Ausgleich komme die Abschaffung der Kfz-Steuer in Betracht.

Umweltbundesamt-Chef Jochen Flasbarth sagte dem Blatt zufolge:

"Die streckenbezogene Maut ist die gerechteste Lösung, weil die Kosten dort bezahlt werden, wo sie entstehen."

Pkw-Verkehr für den Staat ein Zuschussgeschäft

Derzeit kostet der Pkw-Verkehr laut Umweltbundesamt den Staat jährlich 47 Milliarden Euro mehr, als er über Benzin- und Kfz-Steuern sowie Parkgebühren einbringt. Die Einnahmen der Maut könnten in den Bau und Erhalt von Straßen fließen oder in die Modernisierung des Bahnnetzes.

Verkehr ökologisch steuern

Die flächendeckende Maut nach Fahrleistung ist aus Sicht des Umweltbundesamts ideal, um den Verkehr ökologisch zu steuern. So ließen sich die Sätze für saubere und leise Autos senken, sagte Flasbarth. Für die Nutzung stark belasteter oder schutzwürdiger Regionen könnten sie steigen. "Wenn der Kölner Ring morgens verstopft ist, wird es dort zu dieser Zeit teurer. Das führt zu einer gleichmäßigeren Auslastung der Straßen, auch das ist gut für die Umwelt", erklärte der Chef des Umweltbundesamtes, der Umweltminister Norbert Röttgen (CDU) berät.

Quelle: t-online

-
-